

Anmeldung bis zum 10.07.2019

- **schriftlich an:** DGUV
Frau Carola Eisenblätter
Glinkastrasse 40
10117 Berlin
- **per Fax unter:** 030/288763632
- **per Telefon unter:** 030 13001-1331
- **per E-Mail an:** Carola.Eisenblaetter@dguv.de

Name, Vorname: _____

Firma/Einrichtung: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Die Anmeldung ist verbindlich. Bei Absagen, Die später als 6 Wochen vor Veranstaltungsbeginn bei uns eingehen, werden 50 % des Teilnahmebetrages fällig. Bei Absagen die später als 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen, wird der volle Teilnahmebetrag erhoben. Die Abmeldung bedarf der Schriftform

Teilnahmegebühr: 630,00 € (für VDIMA-Mitglieder ermäßigt: 580,00 €)

Die Teilnehmeranzahl ist auf 15 begrenzt.

Im Seminarpreis sind enthalten: Tagungsgetränke, zwei Mittagessen, ein Abendessen und eine Übernachtung im Hotel Zumnorde

VDiMa – Mitglied ja nein

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____



Zertifizierte VDiMa-Fortbildungsveranstaltung
(mit 14 Stunden für die CDMP-Weiterbildung anerkannt)

Maßnahmenplanung im BEM unter Berücksichtigung arbeits- und sozialrechtlicher Regelungen - Praktikerseminar -

Montag 16.09.2019 und Dienstag 17.09.2019

Hotel Zumnorde

Weitergasse26

99084 Erfurt



VDiMa e.V.

Verein der zertifizierten
Disability-Manager Deutschlands e.V.

Von der Feststellung des Handlungsbedarfs im BEM, der Maßnahmenplanung, Umsetzung und Evaluation - Zwei Tage rund um das Thema Maßnahmen im BEM

„Nicht, weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer.“ (Lucius Annaeus Sanneca)

Schnelligkeit, Vertrauen und Effizienz sind wesentliche Erfolgskriterien im Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM).

In diesem Seminar lösen wir den Knoten, wie man als BEM-Berater sehr strukturiert Maßnahmen entwickelt. Dazu werden zwei verschiedene Analysetools vorgestellt und eingeübt. Mit diesem Werkzeug ausgestattet, finden Sie gemeinsam mit BEM-Berechtigten erste Ideen für geeignete Rehabilitations-, Präventions- und Integrationsmaßnahmen.

Wir zeigen auf, wie eine allparteiliche Moderation des Eingliederungsprozesses gelingt und gemeinsam getragene Maßnahmen durch eine Wirksamkeitskontrolle abgesichert werden können. Unter Einbeziehung der betrieblichen Stakeholder werden die betrieblichen Handlungsoptionen qualifiziert, priorisiert und beschlossen. Im Workshop nehmen Sie arbeitsrechtliches Knowhow mit, um geeignete Lösungswege rechtssicher zu gestalten und die Schwerbehindertenvertretung sowie den Betriebsrat korrekt einzubinden. Am zweiten Seminartag erörtern wir die Möglichkeiten, Fördermittel oder technische Hilfsmittel für die Maßnahmenumsetzung seitens der Sozialversicherungsträger oder des Integrationsamtes erfolgreich zu beantragen.

Seminarleitung:

Gustav Pruß Geschäftsführung VDIMA e.V. und Kerstin Reisinger, Betriebliche Gesundheitsmanagerin (Uni Bielefeld) und Beraterin für innerbetriebliche Rehabilitation (CDMP), Inhaberin des Unternehmen GIB21 – Gesundheit im Betrieb.

Programm 1. Tag

Maßnahmen im BEM – Am Anfang stehen Analyse und Planung

10.00 Uhr – 10:30 Uhr Begrüßung und Vorstellung (Pruß)

10.30 Uhr – 12.15 Uhr Maßnahmenplanung: Es werden zwei verschiedene Analyse-Tools vorgestellt, mit denen eine geeignete BEM-Strategie entwickelt werden kann.

13.15 Uhr – 15.00 Uhr Praktische Übungen zur Maßnahmenentwicklung anhand von Fallbeispielen.

15.30 Uhr – 16.30 Uhr Runder Tisch mit Vorgesetzten, BEM-Teamsitzungen – Wie binde ich inner- und überbetriebliche Stakeholder in den Planungsprozess ein und was ist hinsichtlich des Datenschutzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen zu beachten?

Programm 2. Tag

Arbeits- und Sozialrechtliche Fragestellungen, Fördermittel und Wirksamkeitskontrolle von Maßnahmen

09.00 Uhr – 10.30 Uhr Fördermittel und Technische Hilfen des Integrationsamtes – Zusammenarbeit mit den Integrationsfachdiensten

11.00 Uhr – 12.30 Uhr Leistungen zur Teilhabe der Sozialversicherungsträger – Grundsätze der Antragstellung und des Widerspruchsverfahrens.

13.30 Uhr – 14.30 Uhr Überwachung der Maßnahmen, Erfolgskontrolle, Kriterien des Scheiterns und der gemeinsame Abschluss im BEM-Prozess.

14.30 Uhr – 15.00 Uhr Fragerunde und Verabschiedung